universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Werner Scholz

urn:nbn:at:at-ubi:2-7291

Werner Scholz

Tropischer Falter, 1954

1898 in Berlin geboren, 1982 in Alpbach gestorben; hält sich 1912 erstmals in Tirol auf, Verlust des linken Armes im Ersten Weltkrieg, 1916 Beginn der künstlerischen Tätigkeit, 1919-1921 Hochschule für Bildende Kunst in Berlin, 1937 Ausstellungsverbot und Entfernung der Bilder aus deutschen Sammlungen, seit 1939 in Alpbach in Tirol ansässig

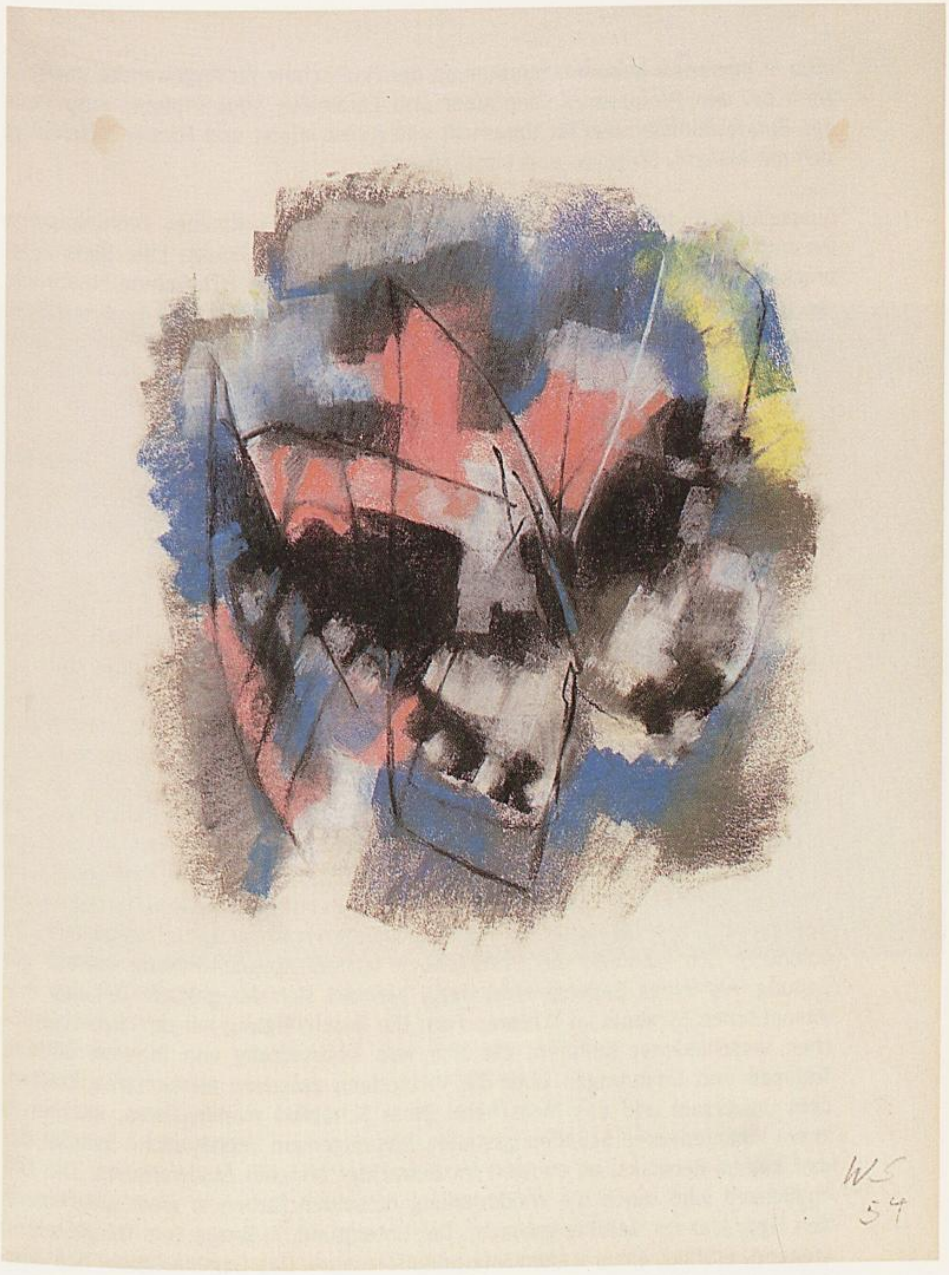
Ausstellungen (Auswahl): Institut Francais, Innsbruck, 1949; De Young Memorial Museum, San Franzisko, 1951; Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck, 1954; Freie Galerie, Berlin, 1964; Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1968; Graphik-Kabinett G. D. Baedeker, Essen, 1968

Literaturauswahl: W. Haftmann, Malerei im 20. Jahrhundert, München, 1954; H. G. Gadamer, Werner Scholz, Recklinghausen, 1968; R. Zimmermann, Die Kunst der verschollenen Generation, Düsseldorf-Wien, 1980; E. Kreuzer-Eccel, Aufbruch – Malerei und Graphik in Nord- Ost- Südtirol nach 1945, Bozen, 1982

Tropischer Falter, 1954, Pastell, 63 x 48 cm, signiert und datiert rechts unten »WS 54«

Werner Scholz, ein Nachfolger des deutschen Expressionismus, beschäftigt sich nach dem Zweiten Weltkrieg immer wieder mit größeren Bildzyklen mit Themen aus dem Alten Testament und der griechischen Mythologie. Der tropische Falter gehört zu dem 1954 entstandenen Zyklus »Fische, Blumen, Falter« der insgesamt 30 Pastelle umfaßt. Angeregt durch die Pracht der Natur beruht die Komposition des Schmetterlings, der in seiner Form nur durch wenige Linien erfaßt ist, hauptsächlich auf der zarten Farbigkeit, die sich auf die Grundfarben rot, blau und gelb und auf schwarz und weiß beschränkt.

C.G.


WS
54